

Entlastung des Personals durch digitales Sozialkonzept

Clara von origo: Mit dem Slogan „Klar. Digital. Clara. Weil Sozialkonzept einfach sein kann.“ präsentiert der Schulungs- und Präventionsanbieter origo Akademie sein neues digitales Sozialkonzept. Nach intensiver Testphase rollt origo Clara flächendeckend aus. Jana Kruse und Clemens Schlüter erläutern die Wirkung für Betreiber und Personal.

Lange hat die origo Akademie daran gearbeitet, nun können Automatenunternehmer Clara, das neue digitale Sozialkonzept des Schulungsanbieters, nutzen. Testkunden arbeiten seit über einem halben Jahr mit Clara. Die origo Akademie konnte durch stetige Rückmeldungen von bekannten Branchenunternehmen wie Spiel-In, Royal Casino DGS, Gebrüder Gauselmann, TB Automaten und Golden Nugget Gruppe sowie Planet Casino praxisbezogene Anpassungen und Verbesserungen vornehmen. Wie das digitale Sozialkonzept den Alltag von Spielhallenbetreibern

und Servicekräften erleichtert, erläutern Jana Kruse und Clemens Schlüter von origo.

„Für uns ist es sehr hilfreich, die Vorschläge unserer Testkunden zu implementieren. Die Praxis entwickelt mit. Wir haben durchgängig positives Feedback“, sagt Projektleiterin Jana Kruse, Prokuristin bei der origo-Gruppe.

Ihr zufolge plane origo Clara ab März 2026 für alle Kunden freizuschalten.

Nicht nur die Unternehmer seien von der Entlastung begeistert.

„Das Wichtigste am gesamten System ist, dass die Basis damit arbeiten kann“, sagt Kruse.

Die Servicekräfte, die Clara bereits im Spielhallenalltag nutzen, würden vor allem die intuitive Menüführung und die damit verbundene Entlastung wertschätzen.

Zuvor hatte origo auf Checklistenbasis gearbeitet und das Sozialkonzept darauf aufgesetzt.

„Die meisten unserer Kunden wollen nicht mehr die Papierform nutzen, sondern digital arbeiten. Darum haben wir entschieden, dass wir ein eigenes System brauchen, das auf unser Sozialkonzept und unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist“, legt Kruse dar.

Klare Struktur

Die Idee entstand bereits 2024, 2025 sei der Prozess zur Digitalisierung dann ins Rollen gekommen. So kam es zur Zusammenarbeit mit Volta Digitale, einem Kölner Softwareentwickler. Das digitale Zusammenführen von Schulungen und Sozialkonzept, erfordert spezielle Kenntnisse. Daher hat origo sich mit Clemens Schlüter einen Fachmann für IT und Digitalisierung ins Team geholt. Das origo-Team und er haben sich zum Ziel gesetzt, ein „vollständig digitales Sozialkonzept“ abzubilden.

„Mit Clara finden unsere Kunden nicht nur die Dokumentationsstränge, sondern alles, was das Sozialkonzept betrifft, vom Konzept mit allen Anlagen bis zum fertigen Bericht“, erläutert Kruse.

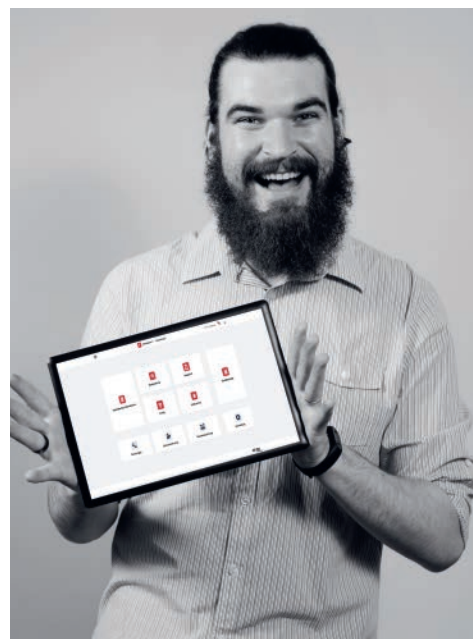
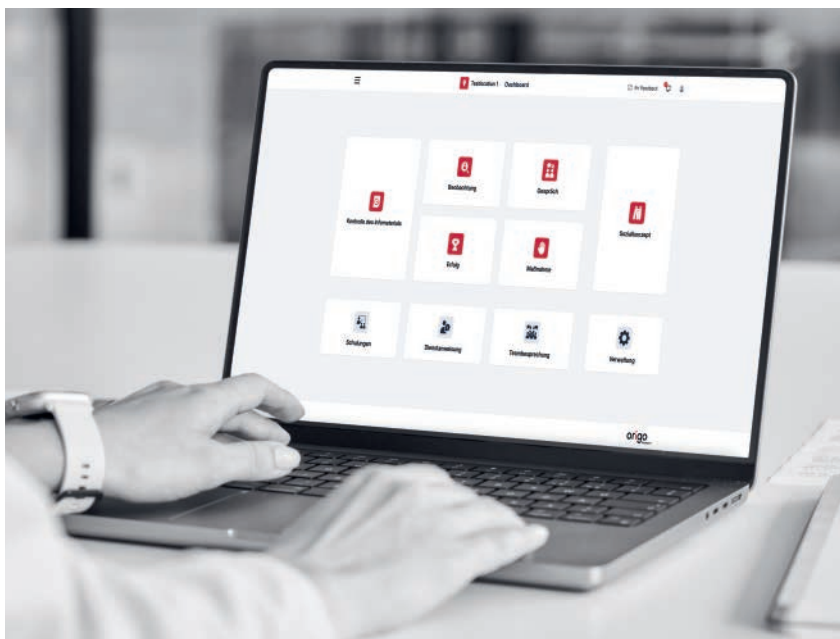
In der Praxis arbeiten die Spielhallenmitarbeiter weiter wie bisher, nur dass die üblichen Dokumentationsaufgaben mit Clara nun digital festgehalten werden. Beobachtungen von und Gespräche mit Gästen sowie Sozialkonzeptmaßnahmen können Gäste auf dem – digitalen – Schwarzen Brett festhalten.



„Wir bieten unseren Kunden einen spürbaren Mehrwert“, betont Projektleiterin Jana Kruse.



Das Ziel von Software-Entwickler Clemens Schlüter: ein vollständig digitales Sozialkonzept.



Der „Werkzeugkasten für gelebte Verantwortung“: Das digitale Sozialkonzept Clara der origo Akademie zeigt eine Alternative zur Papierform auf und soll den Alltag für Spielhallenpersonal vereinfachen.

Das könne laut Kruse auch als eine „Dokumentationshistorie über auffälliges Spielverhalten“ fungieren. Eine aufwändige Suche in Ordnern entfalle somit. Dies vereinfache auch die Arbeit der Sozialkonzeptbeauftragten und -verantwortlichen sowie der Regionalleiter, die ihren Handlungsbedarf aufgrund informativer Einträge zu Spielgästen besser einschätzen können.

Zwei Versionen mit vielen Funktionen

„Das ist auch ein wichtiger Beitrag zu einem wirksamen Spielerschutz“, unterstreicht Kruse. Clemens Schlüter betont, dass in diesem Kontext auch der Datenschutz gewährleistet sei, da origo nicht die Möglichkeit habe, beispielsweise auf dem digitalen Schwarzen Brett des Kunden mitzulesen.

Die origo Akademie bietet das System in zwei Versionen an: Clara und Clara Pro. Clara umfasst das Sozialkonzept, die Dokumentation und den Bericht. Bei Clara Pro gibt es zusätzlich Erinnerungsfunktionen, das Schwarze Brett, Informationen zum Schulungsbedarf für eine optimale Schulungsverwaltung im Un-

ternehmen. Weitere Informationen finden interessierte Automatenunternehmer auf der Internetseite <https://digitales-sozialkonzept.de>.

Durch die Verbindung zwischen origo und Clara wird jede origo-Schulung automatisch dokumentiert und die Teilnahmebescheinigung in Clara hinterlegt.

„Jederzeit nachvollziehbar gelangen Nutzer strukturiert mit nur wenigen Klicks vom Sozialkonzept bis zum fertigen Bericht“ stellt Schlüter heraus.

Zeitgleich fungiert Clara laut Schlüter als Management-Software für Schulungen. So zeige das Programm an, welcher Mitarbeiter über welche Schulung verfügt und wann die nächste Schulung bei jedem Mitarbeiter ansteht.

Alltag erleichtern

„Dies vereinfacht den Alltag für Unternehmer, Filialeitungen und Servicekräfte“, sagt Kruse.

Hinzu kommt, dass relevante Dokumente für Behördenvertreter bei Kontrollen sofort aufgerufen werden können. Dadurch entfalle zum Beispiel ein mehrfaches Vorhalten von Bescheinigungen in Papierform

für als Springer eingesetzte Mitarbeiter.

„So geht der Überblick auch bei einer hohen Personalfuktuation nicht verloren“, erläutert Kruse.

Die Projektleiterin blickt positiv in die Zukunft: „Unser digitales Sozialkonzept ist eine Hilfestellung für alle. Clara hilft auch dabei, Bürokratie abzubauen“, schildert Kruse.

IT-Spezialist Schlüter ergänzt, dass ein solch umfangreiches Programm stetig optimiert werde.

„Spürbarer Mehrwert“

Für die Zukunft hoffen die origo-Verantwortlichen, dass auch Behörden die Berichte und Sozialkonzepte in digitaler Form zügig und flächendeckend akzeptieren.

„Diesen Prozess begleiten wir gerne, sofern Behörden Fragen haben“, sagt Kruse.

Das Suchen nach Dokumenten in Ordnern habe ein Ende, weil durch das digitale System nichts mehr verloren gehe.

„Wir bieten unseren Kunden einen spürbaren Mehrwert. Der Vorteil von Clara liegt darin, dass wir den Umgang mit dem Sozialkonzept für alle Beteiligten einfacher gestalten“, betont Projektleiterin Kruse. □